

Mein Ausschluss aus der ärztlichen Praxis Zensur und wirtschaftlicher Ruin drohen Ärzten mit abweichender Meinung

von Dr. Albert Louis

(OMNS Feb 14, 2021) Es ist schon ein sehr skurriler Zustand, wenn ich als Arzt seit über 30 Jahren plötzlich völlig isoliert bin von der Menschheit und von vielen Menschen, die ich kenne. In dieser Situation scheint es keine Möglichkeit mehr zu geben, den Menschen bei der Heilung, Pflege und Behandlung zu helfen, weil ich wie ein von der Kirche exkommunizierter Priester vertrieben wurde. Ich wurde quasi ausgelöscht.

Das geschah deshalb, weil ich nicht konform ging mit der medizinischen Lehre. Ich hatte Dinge gesagt, die nicht dem vermeintlichen „Modus Vivendi“ entsprachen. Ich wurde sofort suspendiert und völlig von der Welt abgeschnitten, so als wäre ich ein böser und gefährlicher Mensch.

Dieses Gefühl, etwas Falsches getan zu haben, frisst sich in den Körper. Es ist so, als hättest du eine schwere Sünde begangen, bei der du etwas so Schlimmes und Schreckliches getan hast, dass du nie wieder genesen oder gerettet werden kannst, weil du dich gegen die geltende absolute Autorität gerichtet hast.

Diese Autorität wird jetzt von der APHRA bestimmt und geschrieben, der Ärztekammer von Australien, die den Verhaltenskodex festgelegt. [1]

Diesem Verhaltenskodex habe ich nicht etwa öffentlich widersprochen. Ich habe auch keinen meiner Patienten angegriffen oder verletzt. Ich hatte auf Facebook Aussagen gepostet, die als systemfeindlich angesehen wurden, weil ich Probleme des Systems kritisiert hatte, die nicht gut waren.

Beim Blick auf die Welt jenseits der Medizin habe ich gelernt, dass die besten Unternehmen so geführt werden, dass ihre Mitarbeiter einen Teamgeist spüren, in dem jeder das Gefühl hat, gehört, verstanden und geschätzt zu werden.

Aber in den letzten zwei Jahren habe ich bei der Arbeit in den Arztpraxen nichts von einem Teamspirit wahrgenommen. Ich hatte den Eindruck, dass die Krankenhäuser in Australien wie Werkstätten arbeiten, in denen die Ärzte mit dem Input und Output von Patienten ausgelastet sind. Das einzige, worum sich die Praxisinhaber kümmern, ist ein hoher Patientendurchsatz, um einen ungebührlichen Gewinn zu erzielen.

So werden die Ärzte praktisch Teil eines Cattle-Marktes, in den so viele Patienten wie möglich einbezogen sind, die dann in der vorgegebenen Abfolge von Untersuchungen, Medikamenten und Überweisungen behandelt und schnell wieder entlassen werden. Darüber hinaus müssen die Ärzte auch über gute Bewertungen in den sozialen Medien verfügen, damit gewährleistet ist, dass die Patienten wiederkommen.

Dieser medizinische Meat-Markt lässt das frühere Engagement der Ärzteschaft für die Behandlung und Betreuung der Patienten vermissen. Das ganze System scheint so computerisiert und automatisiert zu sein, dass es zu einer Fastfood-Modernisierung der Medizin geführt hat.

Offenbar gibt es so etwas wie eine ärztliche Praxis im eigentlichen Sinne nicht mehr. Die Fürsorge ist praktisch zum Fenster hinausgeworfen worden. Heutzutage kommt ein Patient in die Praxis und

ist innerhalb von fünf Minuten wieder weg. Und alles, was die Patienten erhalten, ist eine Pille der Pharmamedizin - oftmals ein Antidepressivum.

Angesichts unserer modernen Welt habe ich erkannt, dass diese neue Konzept ein wesentlicher Bestandteil dessen ist, was in der Gesellschaft insgesamt geschieht. Es scheint so, als würde sich unsere Gesellschaft nicht mehr um sich selbst kümmern.

In medizinischen Vorlesungen und Webinaren sehe ich, wie Fachleute aus dem Gesundheitssektor Lippenbekenntnisse abgeben, dass Patienten von den Ärzten mehr mit einem Gefühl der Fürsorge betrachtet werden sollten — den therapeutischen Mitteln. Dies erscheint jedoch als völlige Heuchelei, denn heutzutage geht es mehr um den wirksamen Einsatz von Untersuchungsprozessen und den Einsatz von Arzneimitteln als um eine direkte Beziehung zum Patienten.

In der Tat gibt es so etwas wie eine Partnerschaft in der Medizin nicht mehr, auch nicht in der funktionellen Medizin. Das ist verfliegen, weil von der Gesellschaft und besonders vom medizinischen System alles missbilligt wird, was mit Geist und Körper oder Selbstheilung zu tun hat.

Die Menschen ernähren sich falsch, weil die Ärzte im Medizinstudium nicht über Ernährung unterrichtet wurden und nicht gelernt haben, dass Nahrungsmittel eines der stärksten Heilmittel sind. Die Menschen essen sich selbst zu Tode mit dem gesundheitsschädlichen Zeug, das sie in ihren lokalen Läden erhalten.

Durch die COVID-19 Pandemie haben Arbeitslosigkeit, Ausgrenzung und Entfremdung aufgrund der Notwendigkeit, sich zu isolieren, in einem solchen Ausmaß zugenommen, dass es zu einem signifikanten Anstieg psychischer Erkrankungen gekommen ist.

Das liegt daran, dass COVID-19 ganz in den Vordergrund gestellt worden ist. In der ärztlichen Praxis wurden andere Krankheiten zurückgesetzt, und die Patienten wurden nicht mehr in dem Umfang wie vorher bei chronischen Erkrankungen, Herzkrankheiten und Krebs behandelt.

In dieser Situation der COVID-19 Epidemie wurden so simple Nahrungssupplemente wie Vitamin C, Vitamin D, Zink und Magnesium ebenso wie Wasserstoffperoxid-Sprays, die COVID-19 verhindern könnten, vom medizinischen Establishment als nutzlos dargestellt und verbannt. Das gilt auch für die sozialen Medien, die sich auf die Kompetenz sogenannter Faktenchecker berufen, die über keinerlei Ausbildung im Bereich Ernährung verfügen.

Hippokrates hat gesagt: „Lasst Nahrungsmittel Eure Medizin sein und Medizin Eure Nahrungsmittel.“ Das gilt für eine bewusste Ernährung, die alle essentiellen Nährstoffe liefert, während sie den exzessiven Konsum von Zucker ebenso vermeidet wie den von verarbeiteten Produkten mit leeren Kalorien, die aber sichere und preiswerte Vitamine und Mineralien zur Nahrungsergänzung enthält. Das kann auch für Mittel gelten, die gegen COVID-19 wirksam sind und kaum Schaden anrichten, wie Hydroxychloroquin/Zink und Ivermectin. Wenn jeder die Vitamine und Mineralien (1.000 mg Vitamin C/dreimal täglich oder mehr, 5.000 IU Vitamin D, 400 mg Magnesium, 20 mg Zink etc.) einnehmen würde, könnten wir die Pandemie in einem Monat beenden. [2-7] Aber jeder Arzt, der das öffentlich sagt, wird annulliert.

In dieser Epidemie wurde so gehandelt, als würden die verantwortlichen Regierungen den Regeln eines unbekanntes Marionettenspielers folgen. Jeder weiß, wie den Regeln zu folgen ist, und die Regeln sind so, dass jede Regierung über den Tisch gezogen wird, ohne es zu merken. Ich beziehe mich auf einzelne Regierungen, die nicht merken, dass sie vom profitsuchenden medizinischen Establishment über den Tisch gezogen werden. Ist es die WHO, sind es die Pharmaunternehmen, oder sind wir alle verantwortlich?

Ich bin heute damit gestartet, mir anzuhören, dass es notwendig ist, Impfstoffe nach Afrika, Ägypten und Indien zu schicken. Das wurde auf BBC gesendet und sie haben sehr wortgewaltig über den Bedarf an Impfstoffen, besonders für Gesundheitsberufe gesprochen. Diese Impfstoffe wurden in aller Eile herausgebracht, ohne vollständige Prüfung, die durchgeführt werden sollte, bevor ein Impfstoff großen Bevölkerungsgruppen verabreicht wird. Die mRNA Impfstoffe sind ganz neu und können unvorhersehbare Konsequenzen haben und dennoch scheint das die Gesundheitsbehörden nicht zu kümmern. Die Berichte über viele schon aufgetretene Nebenwirkungen werden ignoriert.

Und womit Afrika und Indien wirklich geholfen werden könnte, darüber wird nicht gesprochen. Selbst wenn Hydroxychloroquin und Ivermectin angewandt werden, wird darüber nicht groß gesprochen. Worüber sie in dieser speziellen BBC Präsentation gesprochen haben, war die Tatsache, dass über 2 Milliarden Menschen, insbesondere in Afrika und Indien, hygienische Probleme haben. Es gibt so wenige Latrinen, dass viele Menschen an Cholera sterben. Ebenso haben eine Milliarde Menschen keine Bademöglichkeiten. Wenn Philanthropen sich wirklich kümmern würden, anstatt sich auf Impfungen und Millionen von Dollar für die Pharmaindustrie zu fokussieren, dann sollten sie für Bildung, Latrinen, sauberes Wasser und Bademöglichkeiten sorgen sowie eine optimale Ernährung und Versorgung mit Vitaminen für die Armen.

Die internationalen und die amerikanischen Medien stellen keine Verbindung her zwischen der Tatsache, dass die Menschen COVID-19 einfach deshalb bekommen, weil ihre Immunsysteme nicht stark genug sind, um sie gegen ein Virus zu schützen, und zwar gegen jedes Virus. Und was ist zu den neuen COVID-19 Varianten zu sagen, die sich möglicherweise den derzeitigen Impfstoffen entziehen? Diese Virusvarianten sind nichts Neues, in dieser Weise verbreiten sie sich, und deshalb sind auch die jährlichen Grippeimpfungen allgemein nicht wirksam. Fazit - das mit adäquater Ernährung und Nahrungsergänzung gekräftigte Immunsystem wird wahrscheinlich für exzellenten Schutz sorgen - - denn ein starkes Immunsystem kann neue Antikörper schneller erzeugen als neue Impfstoffe entwickelt werden können.

Die meisten Ärzte und besonders die Medien, oder sollen wir besser sagen die „Propagandaindustrie“, wissen nichts über die sozialen Determinanten der Gesundheit - - Bildung, geringer psychischer Stress, gute Hygiene, richtige Ernährung. Sie denken nur, dass der Impfstoff ein magisches Heilmittel ist, das jedem erlaubt, andere Lösungen zu ignorieren. Das wird wahrscheinlich solange so weitergehen, wie die Medien bedeutende Informationen unterdrücken und seitens der Ärzte vermieden wird, sich mit der Ernährung zu befassen. Das ist absolute Dummheit und Heuchelei.

(Editor's Anmerkung von Dr. Andrew W. Saul: Normalerweise füge ich hier eine kurze Erklärung „Über den Autor“ ein, aber wenn ich das in diesem Fall getan hätte, würde Dr. Louis noch mehr in „heißem Wasser“ sitzen als er oder sie ohnehin schon sitzt. Es genügt wenn ich sage, dass ich als Journalist meine Quellen schützen möchte. Deshalb ist „Dr. Louis“ zwar ein Pseudonym. Aber der Arzt selbst, ein Australier, ist in der Tat sehr real)